

Ein Aufsatz befaßt sich sogar mit einer ihm zugeschriebenen Arbeit zur Falkenbeize. Der Katalog am Ende, der Adelards Schriften und ihm nahestehende Arbeiten in Verbindung mit einem Handschriftenverweis verzeichnet, wurde durch C. Burnett zusammengestellt. Alles in allem liegt hier eine nützliche Aufsatzsammlung vor, von der nicht nur Fachleute profitieren können, sondern auch Leser, die nicht unmittelbar mit diesem Schwerpunkt befaßt sind. Das Buch hat einen Index aufzuweisen, was für Sammlungen dieser Art eher ungewöhnlich und sicher begrüßenswert ist.

Michael Segre

Barnabas B. Hughes, Robert of Chester's Latin Translation of Al-Khwārizmī's Al-Jabr. A New Critical Edition (Boethius. – Texte und Abhandlungen zur Geschichte der exakten Naturwissenschaften 14) Stuttgart 1989, Franz Steiner Verlag Wiesbaden, 67 S., 6 Abb., DM 38. – Die vier bekannten Abschriften von Robert von Chesters lateinischer Übersetzung der Algebra Al-Khwārizmī sind alle späteren Datums: 3 Hss. des 15. Jh. befinden sich in Wien, Dresden und Trier; eine Bearbeitung von Johann Scheubel in einer Hs. des 16. Jh. gehört der Columbia University in New York. Eine kritische Ausgabe dieser letzteren Abschrift, mit Übersetzung ins Englische und einer hilfreichen Einführung, wurde 1915 von Louis Karpinski herausgegeben. H. stellt einen Text aus den drei früheren Hss. her. Nach der Einleitung folgt der lateinische Text (ohne Übersetzung), den Schluß bilden Faksimile-Abdrücke von je 2 Seiten dieser drei Hss. Die Einleitung ist ziemlich verworren. Bezüglich der Edition selbst aber scheint H. umsichtig gearbeitet zu haben, denn einige Stichproben an den Hss. ergaben keine besonderen Fehler. Seine Edition geht im ersten Teil mehr oder weniger konform mit derjenigen Karpinskis. Insgesamt ermöglicht H. dem Spezialisten einen direkteren Zugang zu Robert von Chesters Übersetzung Al-Khwārizmī. Nichtspezialisten werden jedoch ihre Schwierigkeiten haben, diese Ausgabe ohne Rückgriff auf die Edition von Karpinski zu benutzen.

Michael Segre

Bibliographie des textes médicaux latins. Antiquité et haut moyen âge, hg. v. Guy Saba b a h (Centre Jean-Palmerne, Mémoires 6) Saint-Etienne 1987, Publications de l'Université, 174 S. – Die im Rahmen des Projekts „Alte Medizin“ des Centre Paul-Palmerne hg. Bibliographie verzeichnet in 616 Nummern seit der Renaissance im Druck erschienene Editionen mit Kommentaren, Übersetzungen und Konkordanzen medizinischer Texte in lateinischer Sprache, die seit dem 2. Jh. v. Chr. verfaßt oder aus dem Griechischen übersetzt wurden. Werke zur Human- und Veterinärmedizin aus Rom und den westlichen Provinzen sind erfaßt, unter ihnen: De agricultura von Cato Censorius, von Varro die Res rusticae, sowie die Bücher 20–27 und 28–32 der Naturalis historia des älteren Plinius. Für den Benutzer sind hilfreich die kurzen Notizen zu den Namen der antiken Vf. bzw. zu den Titeln der anonymen Texte, die biographische und literarische Erklärungen enthalten. Die edierten und bearbeiteten Hss. wurden immer verzeichnet und am Ende des Bd. in einem Index erfaßt.

Ludwig Schuba

Tony Hunt, Popular medicine in thirteenth-century England. Introduction and texts, Cambridge 1990, D. S. Brewer, 420 S., £ 39,50. – Das gediegene Quellenwerk bringt wohlgedierte und sorgfältig kommentierte Texte und Rezepte aus der an-